

Unterrichtseinheit beim Schulprojekt der MAB „Wasser & Abwasser“ ...aus der Presse: *Gießener Allgemeine*, Foto: Schepp



Donnerstag, 22. November 2007

Aus der Stadt Gießen

Projekt an Pestalozzischule

Warum man mit Trinkwasser sparsam umgehen soll

Gießen (pd). »Und wenn man in ein Becken fällt, in dem die Mikroorganismen sich vollfressen, wird man dann auch gefressen?« Das Gelächter in der 4b zeigt, dass die Frage nicht ganz ernst gemeint ist. »Nein, die beißen nicht«, beruhigte Ulrich Grüger die Viertklässler der Pestalozzischule. Der Baubiologe erläuterte den Grundschulern gestern, was es mit Wasser und Abwasser auf sich hat. Unter Federführung der Mittelhessischen Abwasserbetriebe (MAB) sprach der Diplom-Biologe mit den Kindern über den Wasserkreislauf, Gewässerschutz und umweltfreundliches Verhalten. Grüger war nicht nur zu Gast in der 4b, das Thema Wasser wird derzeit in der gesamten Jahrgangsstufe 4 der Pestalozzischule als Unterrichtseinheit behandelt.

Dass Trinkwasser ein wertvolles und seltenes Gut ist, mag auf den ersten Blick nicht nachvollziehbar sein, schließlich werden 88 Prozent der Erde von Wasser bedeckt. Davon kann aber nur ein Prozent als Trinkwasser genutzt werden. Grüger verdeutlichte den Kindern, dass Wasser in vielen Ländern der Welt knapp ist und dass man deshalb nicht achtlos damit umgehen sollte. »Wasser darf nicht verbraucht, sondern nur benutzt werden«, mahnte er zur Sparsamkeit.

Der Diplom-Ingenieur erläuterte den Schülern auch, wie Abwasser in einer Kläranlage gereinigt wird, wie Mikroorganismen im Belebungsbecken



ihren »Festschmaus« erhalten und wie das Wasser schließlich im Nachklärbecken vom Schlamm getrennt wird. Grüger schilderte weiter, wie das Wasser aus dem Klärwerk zurück in die Natur fließt, wie es über den Wasserkreislauf verdunstet, abregnet und versickert und wie es schließ-

lich von den Wasserwerken wieder als Trinkwasser aufbereitet wird.

Zu Beginn der Unterrichtseinheit hatte MAB-Vertreter Peter Eschke die Kinder begrüßt und ihnen die Aufgaben der Abwasserbetriebe erläutert. (Foto: Schepp)